

ungsbewegung; 3. der konterrevolutionäre Bürger-K. gegen die sozialistische Arbeiter- und demokratische Volksbewegung; 4. der beiderseits ungerechte K. zwischen imperialistischen Mächten.

Die revolutionäre internationale Arbeiterbewegung, die sozialistischen Staaten und ihre marxistisch-leninistischen Parteien sind entschiedene Gegner aller ungerechten K. Sie sind bestrebt, diese K. zu unterbinden, und bekämpfen sie, falls sie dennoch ausbrechen, in Abhängigkeit von den konkret-historischen Bedingungen mit den revolutionären Mitteln, die den Interessen des sozialistischen Weltsystems, der internationalen Arbeiterbewegung und der nationalen Befreiungsbewegung jeweils am besten Rechnung tragen.

Die friedliebenden Kräfte unserer Zeit haben gezeigt, daß sie im engen Zusammenwirken und gestützt auf die ökonomische, politische und militärische Macht der sozialistischen Staatengemeinschaft in der Lage sind, die aggressivsten Kreise des Imperialismus an der Auslösung eines thermonuklearen Welt-K. zu hindern. Die marxistisch-leninistischen Parteien und die sozialistischen Staaten sind entschiedene Gegner des K. als Mittel zur Lösung internationaler Streitfragen. In der Verhütung eines thermonuklearen Welt-K. und der dauerhaften Sicherung des Friedens sehen sie das brennendste, lebenswichtigste Problem der Menschheit und ihr erstes strategisches Ziel, dem alle anderen Aufgaben untergeordnet sind. Die Entwicklung der thermonuklearen Waffen, die Hochrüstungspolitik der aggressiven Kräfte des USA-Imperialismus, deren Bestreben, den Weltraum in den Kampf gegen den Sozialismus einzubeziehen, haben eine neue Situation geschaffen. Ein thermonuklearer Welt-K. beschwört zweifellos die Gefahr der Vernichtung der Menschheit

herauf. Deshalb erhält der Kampf um den —» **Frieden** einen neuen Stellenwert. Dieser erfordert auch eine starke Streitmacht des Sozialismus, die wesentlich dazu beiträgt, das militärstrategische Gleichgewicht zwischen der NATO und den vereinten Streitkräften des Warschauer Vertrages aufrechtzuerhalten. In diesem Sinne ist die Verteidigungsorganisation des Warschauer Vertrages lebenswichtig im Ringen um Sicherheit und Frieden. Ein nuklearer Welt-K. ist von keiner Seite gewinnbar. »In der Tat steht heute vor der Menschheit die Alternative: entweder Durchkreuzung, Verhinderung der atomaren Erstschlags- und Enthauptungsstrategie< der Reagan-Administration gegen die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Länder, Rückkehr zu einer Politik der Entspannung, Verständigung und Zusammenarbeit auf der Grundlage der friedlichen Koexistenz - oder Vernichtung der Menschheit in einem atomaren Inferno.« (**Hager**, Gesetzmäßigkeiten unserer Epoche - Triebkräfte und Werte des Sozialismus, 8)

Gemeinsam mit allen am Frieden interessierten gesellschaftlichen Kräften in der Welt kämpfen die sozialistischen Länder für die —» **friedliche Koexistenz** zwischen Staaten mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung, für Rüstungskontrolle und -begrenzung, für die schrittweise Durchsetzung der allgemeinen und vollständigen Abrüstung. Heute ist »der Frieden die entscheidende Grundlage für die Fortexistenz der Menschheit und erste Voraussetzung für die Lösung aller anderen gesellschaftlichen Probleme«. (Thesen des ZK der SED zum Karl-Marx-Jahr 1983, 27)

Kriterium: wörtlich Kennzeichen, Prüfstein. Der Begriff des K. wird vor allem im Zusammenhang mit